

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 21/22
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	16.08. - 21.12.21
Land:	Norwegen	Stadt:	Trondheim
Universität:	NTNU Trondheim	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Meine Bewerbung lief über die Fakultät an der TU. Dort wurde ich an der NTNU nominiert und musste nach deren Bestätigung einige Dokumente ausfüllen und einreichen. Das ging aber weitestgehend recht problemlos. Nachdem ich von der NTNU angenommen wurde, konnte ich mir meine Kurse aussuchen. Das fand ich ein bisschen schwieriger, da nicht ganz klar herauszulesen war, welche Kurse wir als Sonderpädagogen wählen konnten. Vor Ort in Trondheim konnten aber alle Kurse nochmal geändert werden, weshalb es nicht schlimm ist, wenn man erstmal Kurse aufschreibt, die dann eventuell doch nicht so gut passen. Den Sprachkurs musste über ein anderes Formular gewählt werden. Dazu wurden wir jedoch auch gut von der NTNU informiert.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe eine ERASMUS-Förderung erhalten und auch Auslands-Bafög beantragt. Der Antrag läuft leider immernoch, weshalb ich auch nach dem Aufenthalt noch keine Förderung vom Bafög erhalten habe. Zusätzlich zu der ERASMUS-Förderung haben mich meine Eltern finanziell unterstützt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Um in Norwegen einreisen zu können, reichte mein deutscher Personalausweis. Zur Anmeldung in Norwegen, etwa 3 Wochen nach der Ankunft, musste ich eine europäische Krankenversicherung vorweisen können. Ich habe zusätzlich eine Auslandskrankenversicherung für den Zeitraum meines Aufenthaltes abgeschlossen, um eventuell anfallende Zusatzkosten abgesichert zu haben. Aufgrund der Corona-Pandemie benötigten wir einen vollen Impfschutz, um einreisen zu können.

Ohne diesen hätten wir zwei Wochen in Quarantäne gehen müssen, welche von der NTNU bezahlt worden wäre.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vor meinem Aufenthalt keinen Sprachkurs durchgeführt. Ich bin also ohne Vorkenntnisse nach Norwegen gereist. Vor Ort habe ich an der NTNU einen Sprachkurs belegt. Es war jedoch auch möglich ohne Norwegischkenntnisse zurecht zu kommen, da eigentlich jeder ein sehr gutes Englisch gesprochen hat.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Aufgrund von Corona habe ich leider keinen Platz im Studentenwohnheim erhalten, weshalb ich mir eigenständig eine Wohnung bei AirBnB gesucht habe. Das verlief alles problemlos. Um endgültig eingeschrieben zu sein, musste ich vor Ort noch einige Formalitäten bearbeiten, z.B. einen NTNU-Account erstellen oder einen Studentenausweis beantragen. Dies wurde jedoch auch gut von der NTNU per Mail angeleitet. Um sich in Norwegen anmelden zu können, organisiert die NTNU einen Zeitraum, in dem wir uns einen Termin bei der Polizei buchen konnten und uns mit unseren Unterlagen (Personalausweis, Krankenkassenkarte, Studierendenbescheid) dort anmelden konnten. Auch das wurde gut von der NTNU angeleitet und kommuniziert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Aufgrund von Corona war das International Office leider geschlossen, weshalb wir vor Ort keinen richtigen Ansprechpartner hatten. Wir konnten uns jedoch immer per Mail bei ihnen melden, was auch kein Problem darstellte. An den verschiedenen Campussen gibt es viele verschiedene Angebote, wie Mensen, Cafés, Bibliotheken, Freizeiträume, Büchershops. Ich habe mich sehr wohl am Campus gefühlt. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre und es gab viele Möglichkeiten sich auch alternativ zu den Vorlesungen zu beschäftigen und zu treffen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte insgesamt drei Veranstaltungen. Alle Veranstaltungen gaben 7,5 ECTS. Der Sprachkurs war ein Seminar. Eine der anderen beiden Veranstaltungen war nur als Vorlesung aufgebaut. Die dritte Veranstaltung war eine Mischung aus Vorlesung und Seminar mit einigen Exkursionen in verschiedene Bildungseinrichtungen. Die Klausuren wurden am Computer geschrieben, eine in Präsenz und zwei online zuhause. Den Veranstaltungen konnte man gut folgen. Sie hatten ein angenehmes Sprachniveau, welches nicht zu hoch war. Ich konnte mir einen der Kurse als Ü-Seminar anrechnen lassen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Normalerweise erhalten die meisten Studenten einen Platz im Studentenwohnheim von Sit (das Studierendenwerk in Trondheim). Aufgrund von Corona gab es nur für wenige in unserem Semester diese Möglichkeit, weshalb die meisten sich privat eine Wohnung suchen mussten. Vielen gelang dies über FINN.no. Ich habe mir verschiedene AirBnBs gebucht, was den ein oder anderen Umzug mit sich brachte. Dafür habe ich zwischen 500 bis 700€ pro Monat bezahlt, musste mich jedoch um nichts kümmern, wie zum Beispiel Ausstattung, Kaution, etc.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich habe zusätzlich zu der Miete etwa 400 bis 500€ im Monat ausgegeben, ohne Reisen. In Trondheim kommt man super ohne Auto aus, da in der Stadt alles gut mit dem Bus zu erreichen ist. Ein Monatsticket kostet für Studenten etwa 54€. Falls man für Reisen doch ein Auto benötigt, kann man sich mit einer NTNU Mitgliedschaft (der Hochschulsport der NTNU) mit 10% Rabatt ein Auto bei SIXT leihen.

Für den NTNU gibt es zwei Mitgliedschaften. Die eine beinhaltet das gesamte Sportangebot von NTNU und Sit, womit alle Fitnessstudios und Sportkurse gebucht werden können. Die günstigere der beiden beinhaltet nur Sportangebote, die nicht in Sit-Gebäuden stattfinden. Darunter fallen eigentlich die meisten Sportarten, wie Fußball, Rugby, Tennis,...

Für viele Angebote gibt es einen Studentenrabatt, der mit Vorlage der StudentID-App (Infos dazu erhaltet ihr am Anfang des Semesters) erhalten werden kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Trondheim ist alles gut mit dem Bus zu erreichen. Ich habe mir jeweils ein Monatsticket mit Studentenrabatt für ungefähr 54€ gekauft. Um in Trondheim Bus zu fahren, benötigt man die AtB App, in welcher der Fahrplan nachgeschaut werden kann. Um sich ein Ticket zu kaufen, kann man entweder die AtB Mobilett App nutzen, in der alle Varianten an Tickets gekauft werden können, oder man kauft sich ein Ticket im AtB Store. Dort muss man jedoch häufig mit langen Wartezeiten rechnen.

Es gibt auch Fahrradstationen, in denen man sich Fahrräder ausleihen kann und an einer beliebigen anderen Station wieder abgeben kann. Dieses Angebot habe ich jedoch nicht genutzt. Einige Studenten haben sich für die Zeit des Aufenthaltes ein Fahrrad gekauft und dieses im Sommer auch viel genutzt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Fakultäten für Soziales am Campus in Dragvoll haben ein Buddy-Programm organisiert. Bei diesem haben vier norwegische Studenten ein Programm für alle Austausch-Studenten organisiert, um Trondheim und Norwegen kennenzulernen. Ich habe an einigen der Veranstaltungen teilgenommen und viele nette Leute darüber kennengelernt.

Auch das ESN hatte ein Buddy-Programm. Hierbei wurden interessierten Austausch-Studenten jeweils ein norwegischer Student zugeteilt, um sich auszutauschen und gemeinsam Dinge zu unternehmen. Leider haben sich zu wenige Norweger beworben, weshalb kaum internationale Studenten an dem Programm teilnehmen konnten. Zusätzlich hat das ESN Veranstaltungen und Ausflüge organisiert, an denen ich nicht teilgenommen habe, jedoch nur Gutes gehört habe.

Um günstig Sport zu treiben, kann ich den NTNU nur empfehlen. Es gibt ein sehr großes Angebot an vielen Sportarten. Ich habe zum Beispiel in meiner Zeit das Rugby-Spielen ausprobiert. Zusätzlich bietet NTNU kostenlos die Möglichkeit sich Materialien, wie zum Beispiel Skier oder Zelte auszuleihen

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Trondheim gibt es im Zentrum das Samfundet. Dies ist ein von Studenten organisiertes Gebäude, in dem es verschiedene Kneipen und Bars gibt. Es besteht die Möglichkeit sich für ca. 30€ eine Mitgliedschaft zu kaufen. Mit dieser bekommt man vergünstigt Getränke und zahlt keinen Eintritt für die Partys. Das Samfundet ist eines der wenigen Orte, an dem alkoholische Getränke einigermaßen bezahlbar sind. Generell ist Alkohol sehr teuer in Norwegen. Bier kann man im Supermarkt kaufen, alle anderen alkoholischen Getränke gibt es speziellen Alkoholläden "Vinmonopolet".

Im Zentrum von Trondheim gibt es sonst viele kleine Kneipen und Cafés. Fährt man mit dem Bus oder der einzigen S-Bahn in Trondheim etwa eine halbe Stunde aus der Stadt heraus, gelangt man in super schöne Wandergebiete mit schönen Ausblicken auf Trondheim und den Fjord.

Außerdem bietet es sich an Cabintrips zu machen. Über den NTNU kann man sich sehr günstig Hütten mieten, um einen oder mehrere Tage in der Natur zu genießen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist wichtig eine Kreditkarte zu besitzen, da vieles, zum Beispiell im Restaurant, auch online über eine Kreditkarte bestellt wird.

Ich hatte eine Auslandkrankensversicherung. Alles Andere konnten über meine deutschen Versicherungen abgedeckt werden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!